

BIO-HOCHBURG LANGUEDOC: NACHHALTIG GUT

Das Languedoc ist Frankreichs grösstes Weinbaugebiet. Damit die Natur der Region so wild und ungezähmt bleiben kann wie heute, engagieren sich bereits 6.000 Winzer für Nachhaltigkeit und Bio-Weinbau.

Weinbau im Languedoc: Wie hier auf der Domaine La Grange in Pézanas wächst der Wein Seite an Seite mit Olivenhainen und Garrigue.

ADVERTORIAL



Erfolgreich mit Bio: Robert Joyeux und Sohn Hubert von der Domaine La Cendrillon

Vor 15 Jahren habe ich auf Bio-Weinbau umgestellt«, sagt Jean-Benoît Cavalier vom Weingut Château Lascaux. »Damals war das noch außergewöhnlich. Doch inzwischen hat das ganze Languedoc große Fortschritte in Sachen Bio gemacht: Der Anteil der Bio-Betriebe liegt inzwischen fast bei 30 Prozent.« Bio, so sagt Cavalier weiter, bringe eine große Reintönigkeit in die Frucht und entwickle auch die würzigen Aromen zu großer Strahlkraft. »Subtilité«, Subtilität, dieses Wort benutzt Cavalier immer wieder, wenn er beschreibt, was für ihn guten Weinbau ausmacht. Auch die Terroirs in seinem Heimatort Vacquières, unweit von Montpellier, unterscheiden sich um subtile Kleinigkeiten: Die Parzellen, die zur Appellation Pic Saint Loup gerechnet werden, weisen über dem überall in der Gegend vorherrschenden Kalkstein rote und braune Böden auf. In den Parzellen, die zur AOC Languedoc gerechnet werden, ist die Feinerde hellbraun bis weiß. Um diese Unterschiede noch besser ins Glas zu bringen, ist Cavalier inzwischen sogar zur biologisch-dynamischen Bewirtschaftung

übergegangen, seit 2018 prangt das Demeter-Logo auf seinen Flaschen

MOSAIK DER FINESSEN

Das Languedoc ist Frankreichs größtes Weinbaugebiet. Gerade hier gilt es, auf die feinen Nuancen zu achten und dem genius loci den besten Ausdruck zu verleihen – das ist auch die Maxime von Hubert Joyeux von der Domaine La Cendrillon im Gebiet Corbières. Mit seiner Cuvée »No. 1« hat Joyeux



Ein Stolz des Languedoc: die Sorte Grenache, die den Rotweinen Fülle und Feuer gibt.

einen Roten von großer Finesse im Sortiment – stattlich im Körper, aber dennoch kühl in der Anmutung und fein ziseliert im Gerbstoff. »Mein Großvater hat mal aus Spielerei einen Steinwurf von einer Gipsmine entfernt Mourvèdre-Reben gepflanzt. Auf sehr mineralischem Boden! Zu jener Zeit wurden allerdings noch alle Weine offen im Fass verkauft. Erst mein Vater hat dann begonnen, die besten Weine selbst abzufüllen und zu vermarkten.« Robert Joyeux, hauptberuflich in der Industrie tätig, cuvettierte die Mourvèdre mit Sorten, die typisch sind fürs Languedoc: mit Grenache und Syrah. Das Ergebnis nannte er »No. 1«, weil dies im Jahr 2008 tatsächlich der erste Wein war, der mit eigenem Etikett in den Verkauf gelangte. Den Aspekt der Nachhaltigkeit bringt der Rote gleich mehrfach ins Glas: Darin, dass er das Erbe der alten Reben zum Klingen bringt. Darin, dass er der Domaine die Tür zur Selbstvermarktung geöffnet hat. Und nicht zuletzt dadurch, dass die Qualität dieses großartigen Weins den Blick auf das Languedoc als Ganzes verändert. Die ansonsten so sperrige, wenn nicht sogar >

»HVE«, BIO UND BIODYNAMIK IM LANGUEDOC: EIN DUTZEND BEISPIELHAFTER WEINE



94

2018 »MAGNAC« CORBIÈRES AOC, Terre d'Expression

AB. Waldbeeren, gesteinswürzig, Petrol, im Mund mit sattem, aber feinem Gerbstoff auf leicht öligem Fond. Verbindet Frucht und Tiefe, der Alkohol tritt trotz milder Säure nicht hervor. Die extrem klare, in ihrer warmen Fülle dennoch auch frisch wirkende Frucht hallt lange nach. **Vinosophia, € 19,-**



93

2016 »ORCHIS DU MAZET« SAINT-CHINIAN AOC, Vila Voltaire

AB. Heidelbeere, rote Johannisbeere, Milkschokolade, Pfeffer. Mehliges Tannindruck, sich im Gaumenverlauf zu Körnigkeit und größerem Nerv verdichtend. Kühle, Jugend, Salzigkeit. Endet ganz auf Mineralität. **Weinquelle, ca. € 14,-**



92+

2016 »ENTDECKUNG DER LANGSAMKEIT« CORBIÈRES AOC, Château Montfin

AB. Brombeerkonfitüre, Blaubeerkompott und Streusel. Im Mund fruchtgetragen und von feinstem Gerbstoff-Velour eingehüllt, feiner Säurefaden, viel Saftigkeit, wirkt äußerst präzise in allen Komponenten. Frisch, dabei kraftvoll, lang. **Grand C, € 14,50**



94

2018 »LE PALAJO« LIMOUX AOC, Domaine de la Métairie d'Alon

AB. Gebrannte Haselnuss, Hefe, Polenta, Blutorange. Im Mund getragen und voluminös, aber auch mit einem saftigen, konzentrierten Nerv, mit Stoffigkeit und mineralischen Untertönen. Power. Passt zu allem, wozu man auch einen Meursault trinken würde. **Frischeparadies, ca. € 29,-**



93

2018 »GRAND VIN« LA CLAPE AOC, Château l'Hospitalet

Demeter. Intensiv dunkelbeerig und würzig im Duft. Im Mund die Quadratur des Kreises: wuchtig, aber frisch, extraktreich, aber fein, die Frucht ist reif und dennoch pikant. Hochwertiges Tannin, noch wichtiger als Strukturgeber aber ist die Mineralität. **weinwolf.de, ca. € 25,-**



92+

2017 »CASTALIDES EDITION« LANGUEDOC PEZENAS AOC, Domaine La Grange

Terra Vitis. Dunkle Beeren, hochwertiges Holz. Wild- und Amarenakirsche, Reneclaud. Im Mund ganz auf Souplesse gebaut, milde Säure, butterzartes Tannin, viskose Grundierung. Ein Rotwein wie ein Plüschsofa. Tolle Länge. **miogusto.de, € 17,30**



94

2015 »CUVÉE N°1« CORBIÈRES AOC, Domaine La Cendrillon

AB. Erste Entfaltung im Duft, trüfflige Noten, rote Johannisbeere, Malz. Tolle Frische in der Reife. Im Mund mit viel Saft und feinem Säurenerv, geschmolzener Gerbstoff, mineralisches Funkeln. Eine subtile Eleganz, Lokalkolorit mit größter Finesse gepaart. **Hawesko, € 37,-**



93

2018 »LA JASSE« LANGUEDOC AOC, La Jasse Castel

AB. Pinimenthol, Teer, konzentrierte Waldbeeren. Im Mund ölig, mürb-körniges Tannin in kräftiger Menge, von Geschmeidigkeit gepuffert, präzise Säure, der Gaumen fließt nahtlos rund, endet saftig dunkelbeerig. **Fehrenbach, Rebsaal, Weinhott, ca. € 25,-**



92+

2017 »GRAND VIN« LA CLAPE AOC, Château d'Anglès

HVE3. Trüfflig im Duft, malzig, begleitet von schokoladigem Holz. Cremiger Ansatz, weich und weit, unmittelbar präzise balsamische Rückaromen, milde Säure, und ein Tannin, das Feinkörnigkeit mit Druck vereint. Mollig-weich und strukturgeprägt zugleich. Zukunft! **Drexler, Kerler, Oertel, ca. € 20,-**



93

2019 »GARRIGUE« LANGUEDOC AOC, Château de Lascaux

Demeter. Wildkirsche, florale und mineralische Untertöne. Druckvoll im Mund, kräftig taktil-mineralisch fundiert, fruchtgetragene Saftigkeit füllt das Gerbstoffgerüst aus, die Aromen wirken natürlich und unforciert, sehr gutes Potenzial. **Hanseaten Select, Kleefisch, VLG, Wein Kern, ca. € 10,-**



92+

2019 »LA FLEUR« CORBIÈRES AOC, Château du Roc

HVE3. Kirschgelee, Minze, Thymian. Rosa Pfefferbeeren. Im Mund sehr dicht und dabei sehr fein, kontrollierter Alkohol, festes Säuregerüst. In den Aromen noch kompakt und jugendlich, sehr viel Potenzial für eine Entwicklung zur Eleganz und Komplexität. **Wines4Business, € 10,-**



92+

2016 »GRAND VIN« SAINT-CHINIAN AOC, Domaine La Madura

HVE3. Röstige Noten, Brombeere, Holundermark, buttrig, Garrigue. Dichtes Tannin, feinkörnig, reif, gut absaftend, von feinem Nerv und noch verschlossener Gaumenfrucht unterstützt. Markant taktil-mineralisch unterlegt. **Wein Bauer, € 22,-**



Die Natur zeigt sich großzügig im Languedoc: Einzig die Trockenheit ist zuweilen ein Problem. Allerdings hilft diese auch, wie hier auf Château de Lascaux, dem Bio-Anbau: Denn Pilzkrankheiten lieben es feucht.

rustikale Mourvèdre begegnet einem hier in fast schon burgunderhafter Feinheit. Seit drei Jahren leitet Hubert Joyeux stellvertretend für acht Geschwister die Domaine, die inzwischen biozertifiziert ist: »Das Zusammenwirken von Terroir und menschlicher Arbeit fasziniert mich, und ich glaube, dass dafür Bio ein wichtiger Faktor ist.«

AUS BURGUND NACH LIMOUX Emmanuel de Salve ist Marketingchef beim Burgunderhaus Badet Clément in Nuits-St-Georges, und in dieser Funktion auch zuständig für die Domaine de la Métairie d'Alon. Der Bio-Chardonnay, den das Weingut von den Kalkböden in Limoux erzeugt, kann die Verwandtschaft zum Burgunder nicht verleugnen. »Die Höhe von 350-400 Metern, der Wind vom Atlantik oder von den Pyrenäen herab, das schafft genau jene langsame Reife, die wir benötigen, um exzellenten Chardonnay zu keltern.« Ist es in Burgund oder im Languedoc leichter, die Reben nach Bio-Aspekten zu pflegen? »Das kann ich nicht beantworten, da wir in Burgund nur wenig Bio-Erfahrung besitzen.«

EIN NATURPARADIES

Renate und Dr. Rolf Freund sind in Deutschland seit langem als Weinhändler bekannt. Im Jahr 2008 gründeten sie überdies die Domaine La Grange in der Nähe von Pézenas. Derzeit ist das Weingut »Terra Vitis« zertifiziert (siehe Glossar). Teile der Rebflächen werden aber bereits biologisch und biodynamisch bewirtschaftet. Für welchen Teil seiner Doppelqualifikation als Weinhändler und Winzer ist das Streben nach Nachhaltigkeit wichtiger? »Das sehen wir ganz von der Produzentenseite«, sagt Freund. »Als Weinhändler bezweifle ich, dass wir die Mehrkosten in einen entsprechenden Preis umsetzen können. Aber schauen Sie, wir haben hier ein Paradies: Die Reben wachsen in kleinen Parzellen, die von Hecken gesäumt sind, mit Flächen mit Ölbäumen dazwischen, kleine Bächlein, an denen Rohr wächst, überall rundherum ist Garrigue. Wir haben eine enorme Biodiversität, Schmetterlinge, im Haus obendrin ist ein Wanderfalke, anderswo auf dem Grundstück nistet ein Pirol, jedes Jahr sehen wir Wiedehopfe. Das alles muss man doch erhalten!«

BIO- UND NACHHALTIGKEIT: DIE ZERTIFIKATE

HVE: »Haute Valeur Environnementale« ist ein staatliches Nachhaltigkeits-Zertifikat, das drei Stufen kennt. Die höchste Stufe, »HVE3«, enthält Richtlinien zum Pflanzenschutz, zur Düngung und Bewässerung sowie zur Biodiversität.

TERRA VITIS: Privat organisiert und staatlich anerkannt, honoriert das Label Bemühungen um Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Agriculture Biologique (AB): Das im Languedoc weit verbreitete Logo wird vom französischen Landwirtschaftsministerium verliehen. Die Kriterien sind weitgehend identisch mit den Bio-Richtlinien der EU.

Demeter: Privat organisiert und überwacht, entsprechen die so gekennzeichneten Weine den strengen Produktionsbedingungen des biologisch-dynamischen Anbaus.

INFO

Weitere Informationen unter languedoc-wines.com